

S a t z u n g

über die Aufstellung des B e b a u u n g s p l a n e s N r . 6
-Gelände zwischen der Waldheidestraße, der Brinkstraße, dem Post-
teich und der L 758 - in der Gemeinde Heidenoldendorf.

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl.
I Seite 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für das
Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS. NW. S. 167)
wird folgende Satzung erlassen:

§ 1

Geltungsbereich.

Für das Gebiet zwischen der Waldheidestraße, der Brinkstraße, dem
Postteich und der L 758 wird ein Bebauungsplan im Sinne des Bundes-
baugesetzes aufgestellt.

§ 2

Planbestandteile.

Der Bebauungsplan besteht aus:

- a) Plan über die Art und das Maß der baulichen Nutzung und die
überbaubaren Grundstücksflächen,
- b) Text zum Bebauungsplan,
- c) Begründung zum Bebauungsplan.

§ 3

Inkrafttreten.

Die Satzung (Bebauungsplan) wird gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes
mit der Bekanntmachung der Genehmigung sowie Ort und Zeit der Aus-
legung des Bebauungsplanes rechtsverbindlich.

Heidenoldendorf, den 20. Juli 1964

GENEHMIGT
DETMOLD, DEN 14. JUL 1964
DER RECHTSPRÄSIDENT
IM AUSTRAGE:



Der Bürgermeister:

Grimm

A. J. J. J.

Gemeinde H e i d e n o l d e n d o r f

Bebauungsplan Nr. 6 (Gelände zwischen Waldheidestraße - Brinkstraße -
Postteichweg und Hauptstraße (L 758)).

T e x t

Dieser Bebauungsplan hat folgende Rechtsgrundlagen:

§§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes (BauG) vom 23. Juni 1960
(BGBl. I S. 341)

§ 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(BauO NW) vom 25. Juni 1962 (SGV NW 232) in Verbindung mit
§ 4 der 1. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29.
November 1960 (SGV. NW 231) und des § 9 (2) BBauG.

Das Plangebiet ist unterteilt in reines Wohngebiet, allgemeines
Wohngebiet und Mischgebiet. Die im Bebauungsplan festgelegten
Geschoß^{zahlen}höhen gelten als Höchstgrenzen.

Als Bauweise wurde die offene Bauweise erforderlich, um die
künftige Bebauung der bestehenden weitgehendst anzupassen. Es
gelten daher die Bestimmungen des § 22 der Baunutzungsverordnung.

Die überbaubaren Flächen wurden gemäß § 23^{Alt. 2} der Baunutzungsver-
ordnung durch Baugrenzen festgesetzt.

Die Verkehrsflächen sind durch Begrenzungslinien dargestellt.